

Vertrieb neu denken?!

Kundenwünsche für eine private Krankenzusatz- oder Krankenvollversicherung konnten in der Vergangenheit zumeist unproblematisch erfüllt und die Versicherungsverträge zeitnah poliziert werden. Natürlich gab es auch Kunden, deren Antrag auf eine Krankenversicherung aufgrund von Rückenbeschwerden, eines zu hohen Blutdrucks oder anderer Vorerkrankungen mit einem Beitragszuschlag oder in der Zusatzversicherung mit einer Ausschlusserklärung belegt wurden: Doch der gewünschte Versicherungsschutz konnte überwiegend ohne Erschwer-nisse dokumentiert werden.



Die Vorzeichen unserer Gesellschaft


Den Deutschen geht es – allen Unkenrufen zum Trotz – (noch) sehr gut. Während in anderen Regionen unseres Globus Menschen Tag für Tag um ihr Überleben kämpfen, Kinder chronisch unterernährt und sauberes Trinkwasser eine absolute Mangelware ist, quellen die Verkaufsregale in unseren Supermärkten über. Bereits beim Einkauf der beliebten Chips zum Feierabendbier oder zum Fußballabend auf der Wohnzimmercoach wird die Wahl aufgrund überbordender Angebote zur Qual. Kein Wunder also, dass viele von uns vor dem Angebot unserer Überflussgesellschaft mit gleichbleibender Konstanz einen Jahreshüftring nach dem anderen ansetzen.

Auch Kinder und Jugendliche sind oftmals für ihr Körpergewicht viel zu klein. Jedes Jahr konsumieren wir 38 Kilogramm Zucker, Burger und Pommes frites liefern ungesunde Fette. Die Weichen in Richtung Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und einen – euphemistisch ausgedrückt – suboptimalen Body-Mass-Index werden somit schon im Kindes- und Jugendalter gestellt. Auch die guten Vorsätze für eine gesündere Ernährung und mehr Bewegung zum Jahresbeginn werden oft unverbraucht und regelmäßig auf den nächsten Jahreswechsel verschoben.

Der Dämon unseres Alltags

Bereits im Jahr 1844 hatte er das Licht der literarischen Welt erblickt, der Zappelphilipp. Der Frankfurter Psychiater Heinrich Hoffmann hatte mit der Figur des Zappelphilipps vermutlich einen Patienten mit dem Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndroms (ADHS) beschrieben.¹ Nach einer Studie des Robert-Koch-Instituts aus den Jahren 2014 bis 2017 wurde bei 4,4 Prozent der untersuchten Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 3 und 17 Jahren eine ADHS-Diagnose gestellt.² Die Hyperaktivität von Patienten mit ADHS wird häufig von einem gestörten Sozialverhalten, Depressionen, Angstzuständen und Lernstörungen flankiert. Neben einer medikamentösen sind oft auch psychotherapeutische Behandlungsmaßnahmen erforderlich.

Auch der Dämon Smartphone bestimmt bei Kindern und Jugendlichen sowie bei Erwachsenen den Alltag. Die zwanghafte und oftmals schon als pathologisch einzustufende Dauerpräsenz in den sozialen Netzwerken bleibt dabei nicht ohne Folgen. Zwischenzeitlich verbringen viele Kinder und Jugendliche mehrere Stunden am Tag nur noch mit dem Smartphone/Tablet und chatten mit ihren Freunden. Folglich fehlen wichtige körperliche und sportliche Aktivitäten. Diese Tatsache beein-

 Zwangshandlungen, Depressionen, neurotische Ticks, Existenz- und Verfolgungsängste haben in den letzten Jahrzehnten, sicherlich katalysiert durch ein sich wandelndes Sozialverhalten, deutlich zugenommen. Das bestätigen mittlerweile auch die Statistiken bei den Leistungsfällen in der Berufsunfähigkeitsversicherung: Jeder dritte Leistungsfall wird mit einer psychischen Erkrankung begründet.

flusst wiederum die geistige Fitness. Der ehemalige Skirennläufer Felix Neureuther hat deshalb ganz aktuell das Projekt „Beweg dich schlau“ (www.bewegdichschlau.de) ins Leben gerufen, um die geistige und auch körperliche Leistungsfähigkeit bei Kindern zu stärken.

Nachdenklich stimmt zudem, dass mit dem Entzug des Smartphones oder Tablets heutzutage das Fehlverhalten eines Kindes bestraft wird.

Zwangshandlungen, Depressionen, neurotische Ticks, Existenz- und Verfolgungsängste haben in den letzten Jahrzehnten, sicherlich katalysiert durch ein sich wandelndes Sozialverhalten, deutlich zugenommen. Das bestätigen mittlerweile auch die Statistiken bei den Leistungsfällen in der Berufsunfähigkeitsversicherung: Jeder dritte Leistungsfall wird mit einer psychischen Erkrankung begründet. Auch die Fallzahlen und die Behandlungskosten von psychischen Erkrankungen unterstreichen diese Aussage. Innerhalb von nur 20 Jahren haben sich die Arbeitsunfähigkeitsfälle aufgrund psychischer Erkrankungen mehr als verdoppelt und bei den Behandlungskosten pro Einwohner führen psychische Erkrankungen weit vor den Krebserkrankungen die Ausgabentabelle der Krankenkassen mit 540 Euro pro Jahr an. ▶



¹ Seidler, „Zappelphilipp“ und ADHS: Von der Unart zur Krankheit, Deutsches Ärzteblatt 204, 101(5), A-239.

² Göbel/Baumgarten/Hölling/Schlack, ADHS bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Querschnittergebnisse aus KiGGS Welle 2 und Trends, Journal of Health Monitoring 2018, 3(3), 46.

Chips und Grillsoßen werden damit „verfeinert“ ...

... aber auch Instantsuppen und vielen Fertiggerichten werden der Geschmacksverstärker Mononatriumglutamat und andere Glutamate beigefügt. Ungefähr 20.000 Tonnen Glutamat werden jedes Jahr in Deutschland verarbeitet. Viele Menschen reagieren auf Geschmacksverstärker allergisch, vor allem wenn Glutamate regelmäßig und über einen langen Zeitraum mit der Nahrung eingenommen werden.

In unserer Nahrung finden wir noch weitaus mehr Zusatzstoffe. Und für das Lesen des Etiketts mit den gelisteten Lebensmittelzutaten ist oft ein Lexikon oder eine Internetrecherche erforderlich. Die Anzahl der Allergiker hat sich nach Erhebungen des Robert-Koch-Instituts im Zeitraum 1990 bis 2011 nahezu verdoppelt. Die 2014 bis 2015 durchgeführte Studie „Gesundheit in Deutschland aktuell“ belegt, dass fast jeder dritte Deutsche entweder mit Heuschnupfen, Neurodermitis, Lebensmittel- oder Kontaktallergien belastet ist.

Kann der Kunde von morgen noch versichert werden?

Die aufgezeigten Beispiele verdeutlichen, dass bereits heute viele und in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zunehmend mehr Neukunden in der Risikoprüfung durchfallen oder die beantragten Versicherungsverträge nur noch mit vertraglichen Erschwernissen geschlossen werden können.

Was für den Kunden ein Ärgernis ist, stellt den Versicherungsvermittler heute vor eine existenzielle Frage. ADHS, krankhaftes Übergewicht und Diabetes, Allergien und psychische Erkrankungen stellen den Vermittlungserfolg auf eine harte Bewährungsprobe. Vermittler sollten sich daher rechtzeitig auf einen sich wandelnden Versicherungsmarkt einlassen und die Weichen für einen nachhaltigen unternehmerischen Erfolg neu stellen.

In der privaten Krankenversicherung wird am Einsatz eines Optionstarifs auf lange Sicht gesehen kein Weg mehr vorbeiführen. Mit dem Abschluss dieses Tarifangebots kann die medizinische Risikoprüfung in das Kindes- oder Jugendalter vorverlegt werden. Allerdings sollte ein Optionstarif zwingend eine Multi-Event-Regelung als wichtiges Tarifmerkmal garantieren. Das Ziel muss sein, dass der Optionstarif vom Versicherungsnehmer auch nach dem Abschluss einer Krankenvoll- oder -zusatzversicherung fortgeführt und weitere Optionsjoker zu einem späteren Zeitpunkt eingelöst werden können.

Die Multi-Options-Regelung

„Denn erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.“ Dieser dem deutschen Dichter und Maler Wilhelm Busch zugeschriebene Aphorismus charakterisiert die Unwägbarkeiten des Lebens sehr treffend: die steile berufliche Karriere, die durch die überraschende Ankündigung des Nachwuchses unterbrochen wird, eine Gehaltserhöhung und – damit verbunden – das Überschreiten der Jahresarbeitsentgeltgrenze oder auch der freundliche Rat des Zahnarztes, auf die nächsten

» Mit einem Optionstarif, der eine Multi-Event-Regelung vorsieht, kann der persönliche Versicherungsschutz anlässlich einer Vielzahl von Ereignissen neu geordnet oder ergänzt werden. Allerdings sollte das Recht auf die Einlösung einer Option nicht nur an definierte Lebensereignisse wie zum Beispiel Heirat, Geburt, Adoption eines Kindes oder den Start in eine selbstständige Erwerbstätigkeit geknüpft werden.

Urlaube zu verzichten und dafür eine höhere Rücklage für eine anstehende zahnmedizinische Sanierung zu bilden. Immer wieder wird die persönliche Lebensplanung von überraschenden Ereignissen, die auch eine Neuordnung des Versicherungsschutzes erfordern, durchkreuzt. Mit einem Optionstarif, der eine Multi-Event-Regelung vorsieht, kann der persönliche Versicherungsschutz anlässlich einer Vielzahl von Ereignissen neu geordnet oder ergänzt werden. Allerdings sollte das Recht auf die Einlösung einer Option nicht nur an definierte Lebensereignisse wie zum Beispiel Heirat, Geburt, Adoption eines Kindes oder den Start in eine selbstständige Erwerbstätigkeit geknüpft werden.

Räumt ein privater Krankenversicherer die Einlösung von Optionsrechten in Abhängigkeit von einem erreichten Lebensalter ein und sind die Intervalle zwischen den optionsberechtigten Lebensjahren vergleichsweise engmaschig definiert, kann die Einrichtung/der Ausbau einer die Regelleistungen der gesetzlichen Krankenkassen ergänzenden privaten Krankenzusatzversicherung oder auch der Wechsel in eine Krankenvollversicherung zielgerichtet und vor allem ohne erneute Gesundheitsprüfung umgesetzt werden.

Der Optionstarif OPTI.free der Hallesche Krankenversicherung

AssekuranZoom hat den Optionstarif OPTI.free der Hallesche Krankenversicherung genauer unter die Lupe genommen. Der Tarif kann bereits nach der Geburt abgeschlossen werden. Bis zum vollendeten 30. Lebensjahr beträgt der monatliche Beitrag 7,20 Euro (Stand 1.2020). Eine Vorsorgeinvestition, die auch von den stolzen Großeltern oder einem Paten geleistet werden kann.

Bereits in dem Kalenderjahr, in dem ein Kind sein fünftes Lebensjahr vollendet, kann die erste Option ohne eine Gesundheitsprüfung eingelöst werden. Sofern ein Nabel- oder Leistenbruch, die Entfernung der Rachenmandeln oder auch ein großer chirurgischer Eingriff angeraten sind, könnte beispielsweise ein stationärer Zusatztarif beantragt und damit eine chefärztliche Behandlung sichergestellt werden.

In fünfjährigen Intervallen, das heißt jeweils zum 1. Juli des Kalenderjahres, in dem die versicherte Person ihr 10., 15., 20., 25., 30., 35., 40. oder 45. Lebensjahr vollendet, können weitere Optionen genutzt und ein erforderlicher Versicherungsschutz eingerichtet werden.

Wenn also der Zahnarzt der pubertierenden Tochter die Notwendigkeit einer umfassenden kieferorthopädischen Behandlungsmaßnahme prophezeit, kann mit dem rechtzeitigen Abschluss des Tarifs GIGA.DentJunior das nicht unerhebliche Kostenrisiko der Eltern gepuffert werden.

Aber auch im Rahmen der Familienplanung in späteren Jahren kann der erforderliche Versicherungsschutz für die Entbindung auf einer Privatstation rechtzeitig ohne eine erneute Gesundheitsprüfung und ohne Wartezeiten eingerichtet werden.

Selbst für den Fall, dass eine Schwangerschaft bereits festgestellt und die Geburt für den September berechnet wurde, könnte die werdende Mutter, sofern sie beispielsweise ihren 25. oder 30. Geburtstag im gleichen Kalenderjahr vollendet, noch mit den Tarifen MEGA.clinic oder GIGA.clinic die gewünschten Wahlleistungen der ärztlichen Behandlung im Krankenhaus bei einer Unterbringung im Zwei- beziehungsweise Einbettzimmer absichern.

Praxistipp: Die stationären Zusatztarife MEGA.clinic und GIGA.clinic werden von der Hallesche Krankenversicherung mit und ohne Alterungsrückstellungen angeboten. Nachdem junge Familien ihr Vorsorgebudget oft mit spitzem Bleistift kalkulieren müssen, kann der gewünschte Versicherungsschutz bei einem temporären Verzicht auf Alterungsrückstellungen gegen einen deutlich geringeren Beitrag eingerichtet werden. Der Risikotarif wird dann zum späteren Zeitpunkt auf einen Tarif mit Alterungsrückstellungen gegen Mehrbeitrag umgestellt.

Strategische Vorsorgeplanung ist das Gebot der Stunde!

Die Veränderung der Lebensgewohnheiten und die Auswirkungen des Klimawandels in Deutschland erfordern ein Umdenken in der Kundenberatung und eine Neuausrichtung des Vermittlers mit einer strategischen Vorsorgeplanung. Mit Blick auf die demografischen Verwerfungen werden die sozialen Sicherungssysteme zunehmend stärker belastet und ein flankierender privater Versicherungsschutz gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Der Einrichtung des erforderlichen und gewünschten Versicherungsschutzes für eine verbesserte (zahn-)medizinische Versorgung stehen jedoch immer öfter gesundheitliche Vorbelastungen der Kunden entgegen. Somit ist eine rechtzeitige und



Alexander Schrehardt
Gesellschafter-Geschäftsführer
AssekuranZoom GbR

Sofern die Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung entfällt, kann die versicherte Person auch ohne erneute Gesundheitsprüfung und ohne Wartezeiten bei freier Tarifwahl in eine private Krankheitskostenvollversicherung wechseln.

strategische Vorsorgeplanung das Gebot der Stunde. Mit dem Abschluss des Optionstarifs OPTI.free der Hallesche Krankenversicherung kann der Vermittler seinem Kunden lebensbegleitende Optionsrechte bis zum vollendeten 49. Lebensjahr sichern.

Neben der möglichen Einlösung von Optionsrechten in Abhängigkeit vom Alter der versicherten Person kann der Optionsjoker auch ereignisabhängig gezogen werden. Der gesetzliche Versicherungsschutz kann nicht nur bei Heirat, Geburt oder Adoption eines Kindes, der Beendigung einer Eltern- oder gesetzlichen Pflegezeit oder einer beruflichen Veränderung mit privaten Versicherungsleistungen ergänzt werden.

Sofern die Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung entfällt, kann die versicherte Person auch ohne erneute Gesundheitsprüfung und ohne Wartezeiten bei freier Tarifwahl in eine private Krankheitskostenvollversicherung wechseln. AssekuranZoom bewertet daher den Tarif OPTI.free der Hallesche Krankenversicherung als eine bedarfsorientierte Versicherungslösung, die gleichermaßen dem Versicherungskunden einen hohen Mehrwert für die Vorsorgeplanung garantiert und dem Vermittler ein innovatives Vorsorgeinstrument sichert. ■



AssekuranZoom GbR
Mail: team@assekuranzoom.de
Web: www.assekuranzoom.de